

**Zeitschrift:** Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art  
**Band:** 23 (1936)  
**Heft:** 10

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 06.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

zurückgegangen ist. Er steht zur Zeit um 58,2 % über dem Index für Nahrung, Brennstoffe und Bekleidung (für die Stadt Bern berechnet). Der schweizerische Miet-

preisindex beläuft sich heute auf 177, gegen 180 im Mai 1935. *ek.*

## Bücher

### Olympia

Aufgenommen von Walter Hege. Beschrieben von Gerhard Rodenwaldt. Berlin 1936, Deutscher Kunstverlag. 61 Seiten Text mit 34 Abbildungen, 94 Bildtafeln. Format 23×31 cm. Leinen RM. 12.—.

Das vortrefflich ausgestattete Buch ist mit Unterstützung des Organisationskomitees für die XI. Olympiade herausgegeben und wurde den Siegern bei den olympischen Wettkämpfen als Festgabe überreicht. Unter den zahlreichen grossen und kleinen Publikationen, die aus Anlass der olympischen Spiele erschienen sind, stellt es eines der wertvollsten dar, das das bereits besprochene Olympiabuch des Atlantis-Verlags bestens ergänzt. Ist dort mehr über die Geschichte der erfolgreichen Ausgrabungen, denen wir mit die herrlichsten und wichtigsten antiken Skulpturen verdanken, und über die griechische Agonistik berichtet, so gibt in dieser Festgabe der Archäologe Rodenwaldt eine schöne, eindrucksvolle Beschreibung der eilschen Landschaft, in der die alte Kultstätte – im Altertum so einsam wie heute – liegt, der Bauten und der berühmten Skulpturen. Rodenwaldt hat es vermieden, seine Darstellung durch Erörterung archäologischer, kultgeschichtlicher und kunsthistorischer Detailfragen zu belasten; er fasst klar und knapp alles zum Verständnis Wissenswerte zusammen und vermittelt eine lebendige Vorstellung von der einstigen Bedeutung Olympias, von dem die heutigen Veranstaltungen mehr den Namen als den Geist entliehen haben.

Heges Fotos vergegenwärtigen vorzüglich die Landschaft, die Reste der alten Bauten und vor allem die Skulpturen vom Zeustempel. Die Aufnahmen der Skulpturen dürften das meiste übertreffen, was bisher an fotografischen Wiedergaben existierte. Die Metopen, deren Fragmente sich teils in Olympia, teils in Paris

befinden, sind im Bilde durch Fotomontage in ihren ursprünglichen Zustand zurückversetzt, aber ohne jede moderne Zutat zur Ergänzung fehlender Teile. Als mustergültige fotografische Aufnahmen dürfen vor allem die Fotos der einzelnen Köpfe gelten. Alle zufälligen oder gewollten Beleuchtungseffekte, die die Klarheit der plastischen Form beeinträchtigen müssten, sind vermieden. *-n.*

### Olympische Kunst

von Richard Hamann und Richard Hamann-Mac Lean, mit 60 Abbildungen nach Aufnahmen des kunstgeschichtlichen Seminars Marburg, Format 17½×24½ cm, 72 Seiten. Verlag A. Hopfer, Burg b. M. Preis kart. RM. 1.35.

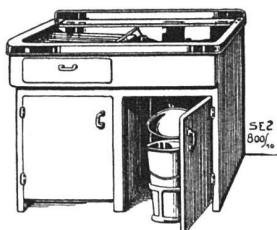
Ausser den bereits mit Recht berühmt gewordenen Hamannschen Aufnahmen der Olympiasulpturen einige gute landschaftliche Aufnahmen sowie Textbeiträge, die über die Bedeutung des alten Olympia, die Geschichte der Ausgrabung, die einzelnen Bauten und ihre Rekonstruktion, die Bedeutung der Skulpturen – kurz über alles in diesem Zusammenhang Wissenswerte in knapper Form informieren. Die Abbildungen sind zudem sehr gut gedruckt.

### Attika

von *Walter Wrede*, 32 Seiten, 23 Tafeln, Format 18½×25½ cm. Herausgegeben vom Archäolog. Institut des Deutschen Reiches. Athen 1934.

Eine ganz knappe geographisch-archäologische Darstellung dieses einzigartigen Landstriches, von jener noblen Art Begeisterung getragen, die sich nicht in schwülstigem Stil, sondern in absoluter Sauberkeit des Gesagten und der Sprache äussert – eine wahre Wohltat als Gegensatz zur hemmungslosen Pathetik so vieler überflüssiger Griechenlandbücher. *p. m.*

## Die neuen Original-SPÜLTISCHE + Patent «SEZ»



aus rostfreiem Chromnickelstahl

mit versenkten Tropfteilen, Laufbahn, Spritzrand, autom. Mülleimer

**sind die zweckmässigsten, solidesten  
und billigsten Spültische**

Spezialfabrikation für jeden Bedarf, keine Massenfabrikation

**STÖCKLI & ERB, KÜSNACHT-ZÜRICH, Fabrik sanitärer Apparate**